

**Festivalcafé**

Dienstag 06.11. – Sonntag 11.11. // ganztags

- Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler, Journalisten und Theaterleute
- Ganztägig Speisen, Getränke und Informationen

**Festivalkasse und Infopoint**

Dienstag 06.11. – Sonntag 11.11. // 11.00-18.00 Uhr // Tel. 0341-242 59 11

- Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung (hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr)
- Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten



**Festivalbüro**

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters  
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland  
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

**Festivalteam**

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Verwaltungsleiterin und Kartenverkauf
Maria Bornhorn	Assistenz der Festivaldirektion
Susann Mannel	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Jennifer Bröcher	Werbung
Annett Schmuck	Assistenz Kartenverkauf

Meike Alex, Anja Dietzmann, Eszter Dunkl, Eleonora Dutton, Jeannette Franke, Claudia Göbel, Sarah Grünberg, Johanna Lendewig, Caroline Krämer, Madeleine Kunz, Patrice Christine Rückert, Juliette Weiß, Niklas Molitor, Daniel Müller, Antje Woldt  
Praktikanten

**Veranstalter**

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs  
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

**Impressum**

Festivalprogramm und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Susann Mannel, Claudia Göbel
Fotos	S. 1, 3 (oben) Witold Meysztowicz, Warschau // S. 3 (unten) Oiko Petersen, Warschau // S. 4 Telegraph, Leipzig
Gestaltung	Dirk Baierlipp, Würzburg, www.fertigungsbureau.de
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	17.10.2012

**Finanzierung und Unterstützung**

**Hauptförderer**



**Hauptpartner**



**Partner:** Best Western Hotel Leipzig City Center / Messdruck Leipzig GmbH / Café-Restaurant Telegraph / Internationales Theaterinstitut (ITI), Berlin / Universität Leipzig / Evangelisches Schulzentrum Leipzig / Schule Künstlerisches Wort, Leipzig / Richard-Wagner-Verband Leipzig / Ticketgalerie Leipzig / Lehmanns Fachbuchhandlung GmbH

**Internationale und nationale Unterstützung:** Istituto Italiano di Cultura, Berlin / Polnisches Institut Berlin, Filiale Leipzig / Fundacja Współpracy Polsko-Niemieckiej – Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, Warschau und Berlin / Institut français d'Allemagne, Berlin und Leipzig / Nationales Performance Netz (NPN), München / Goethe-Institut, München / Deutsche Botschaft, Prishtina / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich



Chór kobiet, Warschau

»Tu mówią chór« (»Hier spricht der Chor«)

Musiktheater

Mittwoch 07. Nov. // 22.00 – 22.45 Uhr } ohne Pause  
Donnerstag 08. Nov. // 22.00 – 22.45 Uhr }  
Schaubühne Lindenfels



Mittwoch 07. Nov. // 22.00 – 22.45 Uhr  
Donnerstag 08. Nov. // 22.00 – 22.45 Uhr  
Schaubühne Lindenfels

Ab 12 Jahre

## Chór kobiet, Warschau

»Tu mówi chór« (»Hier spricht der Chor«)

Musiktheater

Konzeption, Libretto und Inszenierung ..... **Marta Górnicka**  
Komposition ..... **IEŃ**  
Choreografie ..... **Anna Godowska**  
Wissenschaftliche und literarische Betreuung ..... **Agata Adameicka**  
Bühnenbild und Kostüme ..... **Maja Wolak, Anna Maria Karczmarzka**  
Technische Leitung ..... **Tomasz Sierotko, Warschau, Joris Walleneit, Leipzig**  
Darstellerinnen ..... **Maniucha Bikont, Justyna Chaberek, Ewa Chomicka,**  
..... **Alina Czyżewska, Paulina Drzastwa, Alicja Herod, Anna Jagłowska,**  
..... **Natalia Jarosiewicz, Katarzyna Jaźnicka, Ewa Konstanciak,**  
..... **Ewa Kossak, Katarzyna Lalik, Agnieszka Makowska,**  
..... **Kamila Michalska, Jolanta Natęcz, Natalia Obrębska,**  
..... **Anna Rączkowska, Anna Rusiecka, Monika Sadkowska,**  
..... **Kaja Stępkowska, Karolina Szulejewska, Agata Wencel,**  
..... **Karolina Więch, Anna Wodzyńska, Anna Wojnarowska**

In polnischer Sprache mit deutscher Übertitelung

Deutsche Übersetzung: Andreas Volk, Warschau / Übertitelung: Marek Susdorf, Warschau

Uraufführung: 13.10.2010, Instytutem Teatralnym Zbigniewa Raszewskiego, Warschau

Produktion: Instytutem Teatralnym Zbigniewa Raszewskiego

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch das Polnische Institut Berlin, Filiale Leipzig, und Fundacja Współpracy Polsko-Niemieckiej – Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, Warschau und Berlin.

### Kontakt

**Instytut Teatralny**  
Anna Galas  
ul. Jazdów 1  
00467 Warschau  
Polen  
Tel. 0048-227 45 10 30  
anna.galas@instytut-teatralny.pl  
www.chorkobiet.pl



### Marta Górnicka über das Stück

Unsere Absicht ist nicht der Aufstand, nicht das Jammern und Klagen, wir kommen aus einer anderen Position und wollen in diesem theatralischen Projekt die Unterdrückung durch Sprache darstellen und sie in gewisser Weise neutralisieren, sie auch überwinden.

In meinem Chor, den ich einen modern-tragischen Chor nenne, sind es Wörter statt Klänge, es sind Wörter aus Computern, Wörter aus Maschinen oder von Elfriede Jelinek. Diese Diskurse, diese konventionalisierten Aussagen prallen alle aufeinander ... Es ist so, als ob man Sprengsätze unter die einzelnen Sprachen legen würde, die dann zum Explodieren gebracht werden. Aber sie werden mit einem gewissen Humor wieder zusammengefügt.

Aus: Interview mit Marta Górnicka, von Dawid Kasproicz und Peter Ortman, www.trailer-ruhr.de, Bochum, 30.05.2012

### Das Stück

25 Frauen verschiedener Generationen und verschiedenen Typs sind vereint zu einem Chor. Innerhalb dieser Gruppe von Frauen entsteht nach dem Austausch von Kochrezepten und Märchen von Königskindern ein Protest aus einer Zitatencollage. Simone de Beauvoir, Sophokles, Roland Barthes und Michel Foucault kommen ebenso zu Wort wie Auszüge aus dem Computerspiel »Tomb Raider« oder Werbeslogans. Der geballte Ärger über Rollenklischees setzt eine mitreißende, spannungsgeladene Energie frei.

Auch die Körperbewegung, von Anna Godowska choreografiert, spielt eine große Rolle: Mal in kämpferischer Pose, mal sich zerstreud, über den Boden gleitend oder in fester Gruppenformation entwickelt sich das szenische Geschehen. Traditionelle musikalische Formen wie Sakralmusik kommen ebenso zum Einsatz wie Popsongs und Eigenkompositionen. Damit schafft der Chor eine neuartige Form des Musiktheaters, bei dem auch humoristische Momente integriert werden.



### Die Compagnie

Der **Chór kobiet** (Chor der Frauen) wurde 2009 über ein offenes Vorsprechen, an dem 130 Bewerberinnen mit völlig verschiedenen Voraussetzungen teilnahmen, zusammengestellt. Weder das Alter, noch die schauspielerische oder musikalische Erfahrung der Kandidatinnen waren entscheidend. 28 von ihnen wurden ausgewählt und die Arbeit mit dem Chór kobiet begann im Januar 2010 am Instytutem Teatralnym im. Zbigniew Raszewski w Warszawie (Theaterinstitut Zbigniew Raszewski, Warschau) mit einem Bewegungs- und Stimmworkshop. Zeitgleich entstanden die ersten Libretti und Partituren.

### Die Künstlerin

**Marta Górnicka**, geboren 1975 in Włocławek, ist für die Konzeption, das Libretto und die Inszenierung des Stücks verantwortlich. Sie studierte an der Theaterakademie Aleksander Zelwerowicz, der Musikhochschule Fryderyk Chopin, an der Universität in Warschau sowie an der staatlichen Theaterhochschule in Kraków. Marta Górnicka ist Sängerin, Filmautorin und Regisseurin und leitete Theaterworkshops in Salzburg, Rom, Tokio, Kiew und London.

2009 gründete sie den Chór kobiet und entwickelt eine neue, Gattungsgrenzen überschreitende Form des zeitgenössischen Musiktheaters. Die Produktionen »Tu mówi chór« (»Hier spricht der Chor«, 2010) und »Magnificat« (2011) wurden zu Theaterfestivals in Frankreich, Indien, Japan, Irland, Deutschland, in der Tschechischen Republik und der Ukraine eingeladen.

»Das moderne Drama brach mit dem Chor und beraubte sich damit einer tragischen Dimension. Wir müssen der Bühne den Chor zurückgeben und neue Formen für seine theatralische Präsenz finden – wir müssen dem Chor die Frauen zurückgeben.«

Marta Górnicka

